Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

Zeiten sind das! Vom Krieg am Golf erfahren wir täglich nur wenig und praktisch immer dasselbe. Da ist keine Spannung mehr drin, der Neuigkeitswert gering. Bis wieder einmal etwas passiert, das Schlagzeilen auf Frontseiten abgibt, könnten wir uns eigentlich mit anderem befassen. Mit den Ereignissen im Baltikum. Mit der Bürgerkriegskatastrophe in Liberia. Mit der Ausrottung der Indianer im Amazonasgebiet. Mit dem weiterdauernden Krieg in Afghanistan. Mit dem bankrotten Somalia. Mit dem Religionskrieg in Nordirland. Mit den letzten (?) realsozialistisch-stalinistischen Zuckungen des Regimes in Albanien. Mit der Repression in Marokko. Mit dem Krieg im Tschad. Mit dem endlosen Krieg zwischen Eritrea und der äthiopischen Zentralmacht. Mit den Auseinandersetzungen zwischen Hindus und Moslems in Indien. Mit der grossen Wirtschaftskrise in Osteuropa ... Halt! Achtung! Da scheint am Golf der Landkrieg begonnen zu haben. Jetzt wird's *da* wieder spannend!

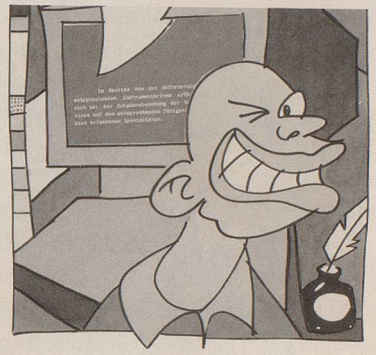
(Titelbild: Roumen Simeonov)

In dieser Nummer

Werner Catrina:

Jetzt Pelze tragen!

Was einmal Ausdruck gehobener Kultur oder eines relativ gut dotierten Bankkontos war, ist etwas aus der Mode gekommen: Das Tragen von Pelzen gilt nicht mehr als chic, seit Tierschützer uns immer wieder in Erinnerung rufen, dass Pelze oft nur unter Inkaufnahme von Tierquälereien zu gewinnen sind. In der Kälte der letzten Tage haben viele Kleiderfreunde aber doch wieder auf den Pelz zurückgegriffen. (Seite 14)



Jürg Moser:

Kommunikationsformen des Zeitgeistes

Jede Zeit hat ihren sprachlichen Ausdruck. Es kommen Wörter in Mode, die zehn Jahre später niemand mehr versteht. Warum denn dies alles lernen? Ganz klar: Wer nicht von jeglicher menschlicher Kommunikation abgeschnallt werden und nicht als hoffnungslos von der Zeit überholt gelten will, muss sein Vokabular anpassen. Hilfe dazu gibt's ab Seite 28.

Hans H. Schnetzler:

Wein-Chinesisch im Chianti-Test

Da regiert basses Erstaunen: Wieder hat der grosse Weinguru im Blindtest herausgeschmeckt, dass es sich bei der Kreszenz um einen «Château Monpressac» 1947, flétri, mit Eichenfasston handelt. Respekt! Als Laie kann man von solchen Koriphäen noch viel lernen. Die sechs Degustator(inn)en in unserem Bericht führen anschaulich vor, wie eine Weindegustation wirklich funktioniert. (Seite 35)

Patrik Etschmayer:	Verloren im Telefonschungel	Seite 5
Bruno Knobel:	Spass dran haben, statt geistig strammstehen!	Seite 6
Markus Rohner:	Statt Defilee praktischer PR-Einsatz	Seite 13
Gerd Karpe:	Der Unglücksrabe	Seite 18
René Fehr:	Totentanz	Seite 20
Gradimir Smudja:	Die Schweiz und die internationale Lage	Seite 24
Fritz Herdi:	Die grossen Ohren als Thema Nr. 1	Seite 38

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Gestaltung: Koni Näf
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1